



Schulprogramm Stand 01.11.2013

3.5.1.4. Das Modul „Gesellschaftliche Teilhabe/Öffentlichkeit“

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der BPS stellt „die Orientierung im öffentlichen Leben, Teilhabe und Mitgestaltung“ dar. Hier sollen Angebote geschaffen werden, die „neue Erfahrungs-, Erlebens- und Gestaltungsräume in gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebensbereichen“¹ ermöglichen. Die SuS sollen grundsätzlich erlernen, sich in sozialen Systemen zu bewegen und eingliedern zu können. Laut SGB haben sie das Recht, dass ihre Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft gefördert wird, um Benachteiligungen zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken². Es geht also um das Erwerben von Fähigkeiten, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben, außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind. Diesem Schwerpunkt trägt u.a. der konzeptionelle Baustein „Gesellschaftliche Teilhabe/Öffentlichkeit“ Rechnung. Elemente gesellschaftlicher Teilhabe sollten sich in allen Unterrichtsangeboten wieder finden. Exemplarisch wird hier das Modul „Comenius“ vorgestellt.

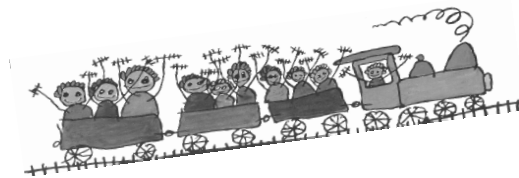
Beispiel „Comenius“

Interkulturelle Begegnungen, vor allem in Form von Reisen und der konkreten Auseinandersetzung mit einer anderen Kultur, sind für die SuS unserer Schulform oft eine Seltenheit. Aufgabe der Schule ist es daher, allen SuS interkulturelle Erfahrungen - und somit die gesellschaftliche Teilhabe an der Welt - zu ermöglichen, so dass sie sich diese selber erschließen können.

Der Schwerpunkt des aktuellen Projektes mit dem Titel „We Can Work It Out“ (Laufzeit: 2013-2015), wurde auf das Kennenlernen von Berufen, der Vorbereitung auf das Arbeitsleben und auf Kompetenzen die hierfür benötigt werden gelegt. Wir erhoffen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler hierdurch ihr Bewusstsein für verschiedene Dimensionen des Arbeitslebens schärfen und insbesondere durch den Vergleich mit den Partnerländern (Belgien, England, Finnland und Türkei) Erkenntnisse über den Facettenreichtum europäischer Kulturen entwickeln können.

¹ MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN 2002, S.16.

² Vgl.: §1, SGB IX



Schulprogramm Stand 01.11.2013

Das Projekt umfasst folgende Module:

- 1) Wir lernen uns kennen
- 2) Wo kann man arbeiten?
- 3) Arbeit erleben
- 4) Fähigkeiten für das Leben
- 5) Mini-Unternehmen
- 6) Markt der Möglichkeiten

Im Rahmen des regulären Stundenplans wird einmal wöchentlich am Comenius-Projekt gearbeitet. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich dabei an den Vorgaben des gemeinsamen Projektantrags. Die inhaltliche Ausdifferenzierung der einzelnen Themenbereiche erfolgt auf dem jeweils vorausgehenden Treffen der Projektorganisatoren. Der Austausch zwischen den Partnerschulen erfolgt mit Hilfe digitaler Medien über das Internet.

Parallel zu der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern verfolgt das Projekt das Ziel, einen Einblick in die Berufschancen unserer Schülerschaft in den unterschiedlichen Ländern zu erhalten und dadurch einen fachlichen Austausch anzustoßen. Während der einzelnen Projekttreffen, werden die Kolleginnen und Kollegen des jeweiligen Gastgeberlandes den anderen Kollegen vorstellen, wie die Berufschancen für Menschen mit Behinderungen in ihrem Land nach der Schullaufbahn aussehen. Hiervon erhoffen wir uns neue Impulse und Anregungen für unser eigenes Land.